

## ESG/KHG on Tour: Roma

Ein kleines Zeitungsinserat in der Rheinpfalz machte mich auf die Romreise aufmerksam, die von Pfr. Stefan Seckinger und der Katholischen Hochschulgemeinde in Kaiserslautern angeboten wurde. Das Inserat suchte noch nach Mitreisenden, die Lust haben, neue Menschen und Rom kennen zu lernen.

Am 02.04.2019 ging es mit 14 weiteren Mitreisenden im Alter von 22 bis 74 Jahren mit dem Flugzeug von Frankfurt nach Rom. Unter den Reisenden waren auch Pfarrer Stief und Mitglieder der ESG; also eine ökumenische Reise in die Heilige Stadt Rom.

In Rom angekommen stellten wir schnell fest, dass die Uhren dort anders ticken. Man braucht Zeit und Geduld um mit öffentlichen Verkehrsmittel von A nach B zu kommen. Auch der Gang über den Zebrastreifen war eine echte Herausforderung. Denn anders als in Deutschland, halten dort die Autos erst an, wenn man bereits auf der Straße steht.

Untergebracht waren wir in einem Theatinerkloster im Zentrum Roms. Das Kloster liegt direkt neben der Kirche Sant' Andrea della Valle, fünf Minuten von der Piazza Navona entfernt. Die Einrichtung war eher einfach eingerichtet und teilweise mussten wir uns mit mehreren Personen das Zimmer teilen. Dadurch fühlte man sich ein bisschen wie zu Schulzeiten auf Klassenfahrt, was jedoch unser Gemeinschaftsgefühl gestärkt hat.

Am ersten Tag wurde die Reise mit einer Papstaudienz auf dem Petersplatz eingeleitet.

Beeindruckend waren die Worte von Papst Franziskus, mit denen er sich an die ganze Welt richtet. Sein Ziel ist es, zwischen den einzelnen Kulturen Brücken zu bauen. In seiner Andacht sprach er von seinem Treffen mit König Mohammed VI aus Marokko. Gemeinsam haben sie über die wichtige Rolle der Religionen in Bezug auf die Verteidigung der Menschenwürde und der Förderung von Frieden und Gerechtigkeit geredet. Er setzt sich für Migranten und Ökumene ein und wird dafür von tausenden Menschen bejubelt, die er zum Abschluss auf Italienisch segnete.

Aber nicht nur Papst Franziskus spricht von Ökumene: Am 2. Tag durften wir Pfarrer Jonas in der evangelischen Gemeinde in Rom besuchen. Er wurde von der EKD für sechs Jahre nach Rom geschickt und nahm sich viel Zeit uns von der Entstehung der Gemeinde und ihrem Wirken zu berichten. Dabei betonte er, dass Kirche viel mehr ist als eine Predigt oder ein Gottesdienst. Kirche bietet Schutz, verbindet, bildet Freundschaften und vieles mehr. Für ihn ist eine Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche, aber auch mit anderen Religionen sehr wichtig. Dabei steht Respekt gegenüber den anderen Kulturen immer an erster Stelle. Stolz erzählte er uns auch vom Besuch des Papstes in der evangelischen Gemeinde.

Am dritten Tag konnten wir vom Via di Santa Sabina auf dem Aventin bei sanften Gitarrenklängen und Sonnenschein eine atemberaubende Aussicht über Rom genießen.

Neben den typischen Sehenswürdigkeiten Roms, wie Trevi Brunnen, Spanische Treppe, Pantheon, Forum Romanum u.v.m. zeigte uns Stefan Seckinger das Rom, welches er vor einigen Jahren im Rahmen seines Studiums in der ‚Ewigen Stadt‘ kennen gelernt hatte. Seine Führung durch Rom und sein Wissen über die Geschichte und Plätze in Rom haben uns alle sehr beeindruckt und uns große Freude bereitet. Zwischendurch hatte man immer die Möglichkeit Rom auch auf eigenen Füßen zu erkunden und seinen eigenen Weg zu gehen. Doch am Abend haben sich dann alle wieder an einem Tisch zum Abendessen versammelt. Jeden Abend wurde ein anderes Lokal ausprobiert, wobei das Essen immer sehr lecker war. Die Frage nach den Kosten des Hausweins war dabei immer ein wichtiges Kriterium zur Auswahl des Lokals. Beim Essen wurde dann über die Eindrücke und Erfahrungen gesprochen, die jeder in Rom gemacht hat. Es war schön zu sehen, wie schnell eine Gruppe zusammen wachsen kann. Der Rückflug am 06.04 kam viel zu schnell. Gerne hätten wir alle die ganzen Eindrücke, die wir über diese kurze Zeit sammeln konnten noch länger auf uns wirken lassen.

Kira Reidenbach, Studentin aus Landau